

Musikanten aus drei Generationen

Jahreskonzert des Musikvereins Ottenbach zusammen mit der Jumba

Der Musikverein Ottenbach lud zum traditionellen Jahreskonzert der Jugendmusik des Bezirks Affoltern (Jumba) ein. Die knapp 50 Musikanten boten im Gemeindesaal Ottenbach eine hervorragende Musikaufführung.

VON MARTIN MULLIS

Auf der Bühne im Gemeindesaal blieb mit den 46 Musikerinnen und Musikern kein Quadratmeter Platz mehr frei. Der Dirigent der Jugendmusik Bezirk Affoltern (Jumba), Gilbert Théraulaz, stand mit dem Rücken am äussersten Bühnenrand und es musste befürchtet werden, dass der kleinste Fehltritt einen Sturz von der Bühne verursachen würde. Doch er zeigte sich genau wie seine Musiker als fehlerlos. Einmal abgesehen vom perfekten musikalischen Können boten die

jungen Musikanten mit ihren knallroten Jacken und ihren rotgestreiften Hosen auch optisch einen überaus beeindruckenden Anblick. Bereits der erste Titel «The Lion King» wurde ihrem Können gerecht, sie spielten königlich.

Nach dem gekonnt inszenierten Auftakt durfte der Präsident des Musikvereins Ottenbach, Jan Müller, nicht nur die Gäste im vollbesetzten Gemeindesaal herzlich willkommen heissen, sondern natürlich auch die jungen Jumba-Musikerinnen und Musiker. Diese führten die Zuhörer mit ihrem Programm auf eine Reise in den Norden. Mit ihren Musikstücken über schottische Clans und abenteuerliche Seefahrer loteten sie die Grenzen der Fantasie regelrecht aus. Beim Titel «How to Train Your Dragon» war mit nur wenig Vorstellungskraft das Schnauben und Brummen des feuerspeienden Drachens hörbar. Die anschliessenden ruhigeren musikalischen



Die Dirigentin Steffi Rupp hat ihre Musiker im Griff: Begeisternder Auftritt des Musikvereins Ottenbach. (Bilder Martin Mullis)



Die Jumba zusammen mit dem Musikverein Ottenbach auf einer Bühne.

Elemente bewiesen dann aber, dass der Drache trainiert oder sogar gezähmt war. So liessen sich die gutgelaunten Gäste im Saal beim rassigen Marsch «In the Navy» problemlos zum zweimaligen rhythmischen Klatschen verführen.

Spielfreude und ein perfekter Auftritt

Die Ottenbacher Musikanten versuchten zusammen mit ihren Kollegen von der Jumba mit dem rassigen und schnellen Stück «Bella Ciao» die bestgelaunten Besucher in die Pause zu führen. Das Vorhaben glückte keineswegs, denn der langanhaltende Applaus verlangte selbstverständlich eine Zugabe. Nach der Pause bestritten die

Ottenbacher Musiker das Programm alleine. Sichtlich angesteckt von der Spielfreude der «Jumbaner» boten die Gastgeber einen perfekten Auftritt. Bei der musikalischen Leitung des Musikvereins Ottenbach teilten die zwei Dirigenten, nämlich Steffi Rupp und Sandro Haller, den Taktstock. Der zahlenmässig kleine Verein zeigte nicht nur viel Power, sondern überraschte auch mit einem ganz besonderen musikalischen Leckerbissen. So war in einem Stück ein Dudelsack, gekonnt gespielt von Patrik Bächli, zu hören.

Mit charmanten Worten schlüpften die beiden jungen Musikanten Aline Rüegg und Janis Feuz in die Rolle von erfahrenen Moderatoren und stellten die Stücke sympathisch vor.

Jumba Präsident Peter Feuz dankte im Namen seiner jungen Musiker und Musikerinnen herzlich für die Möglichkeit, in diesem Rahmen aufzutreten. So finden die älteren unter ihnen eine gute Gelegenheit, allenfalls einen Verein für ihren weiteren musikalischen Lebensweg zu finden. Er hielt ausserdem fest, dass ein Hobby wie Musik, wo dies drei Generationen problemlos miteinander ausüben können, wohl ziemlich selten sei. Auch der Präsident des Musikvereins Ottenbach, Jan Müller, dankte der Jumba für die aussergewöhnliche und coole Zusammenarbeit.

Der Jubel und der Applaus am Konzertende waren laut, begeistert und absolut verdient.